



# mein DRK

Das Rotkreuz-Magazin für den Märkischen Kreis.

Ihr Mitgliederbrief September 2024



## UNSERE THEMEN

- Europa-Meisterschaft daheim: Wir waren dabei!
- Jubiläum im Secondhand-Shop „Anziehend“
- Neuer Rettungswagen für Schalksmühle
- Sommerfest im Betreuten Wohnen in Altena
- Jugendrotkreuzler bei der Landeskongress

## EURO24: Das Event vor der eigenen Haustür – Wir waren dabei!

**Ein nicht alltäglicher Großeinsatz: Im gesamten Bundesgebiet verteilt, einen Monat lang und mit vielen unbekanntenen Variablen. Die Fußball-Europameisterschaft ist ein Erlebnis, das viele Herausforderungen birgt, aber auch zusammenschweißt. Wir waren dabei: Zwischen Team-Base-Camp, Public-Viewing und Katastrophen-Alarm.**

Die EM im eigenen Land – Das bedeutet nicht nur für die Planer dieses Events viel Arbeit. Das Deutsche Rote Kreuz hat in dieser Zeit die Verantwortung für die notfallmäßige medizinische Versorgung der Teilnehmer und Besucher übernommen. Dazu gehört natürlich nicht nur die Absicherung der eigentlichen Spiele in den Spielstätten des Turniers, sondern auch die Zusammenarbeit in den Trainingslagern, die Betreuung der Fanmeilen mit ihren Public Viewings und nicht zuletzt auch die Alarm-Bereitschaft für ei-

nen eventuellen Großschadensfall, für den ebenfalls alles vorbereitet war.

So waren die Ehrenamtlichen beispielsweise am Ort des Geschehens, als Mannschaften in Dortmund und Gelsenkirchen spielten. Für alle Fälle hatte das Sicherheitskonzept vorgesehen, dass innerhalb kürzester Zeit eine Behandlungsplatz-Einheit (BHP-50) vor Ort und einsatzbereit sein sollte. Die Helfer aus Letmathe waren beispielsweise in Gelsenkirchen eingesetzt und standen dort – gemeinsam mit weiteren Freiwilligen der Einsatzeinheit aus Hagen – während des Achtelfinalspiels zwischen England und der Slowakei parat.

**Ein ganz besonderer Dienst wartete auf die Rotkreuzler in Iserlohn: Die italienische Nationalmannschaft hatte dort ihr Quartier bezogen... Fortsetzung auf Seite 2 ↘**

# Zwischen Team-Camp, Public-Viewing und Alarm



Während des Finalspiels werden Interviews geführt und Videos gesammelt.

## Fortsetzung von Seite 1

Das italienische Team hatte in Iserlohn Quartier bezogen und trainierte im heimischen Hemberg-Stadion. Bei den öffentlichen Trainingseinheiten war es den Fans so möglich, die „Squadra Azzurra“ hautnah zu erleben. Die rettungsdienstliche Betreuung der Spieler und Besucher während der Trainings übernahm ebenfalls das Deutsche Rote Kreuz.

Eine positive Bilanz zog das DRK nach dem Ende der Meisterschaft: Deutschlandweit waren mehr als 16.800 Einsatz-

kräfte im Einsatz. Dabei sammelten sie über 145.500 Einsatzstunden, was einer Einsatzzeit von mehr als 16,5 Jahren entspricht. „Es war uns eine große Freude, den Sanitätsdienst bei der EURO 2024 zu verantworten. Dank intensiver Vorbereitung und dem eindrucksvollen Einsatz unserer Helfenden, aber auch dank vieler friedlicher Fans können wir ein sehr positives Gesamtfazit ziehen. Wenn es drauf ankam, waren wir verlässlich zur Stelle“, freut sich Christian Reuter, DRK-Generalsekretär.

# Voller Einsatz des DRK bei Letmather Kiliankirmes



Auch die Kiliankirmes in Iserlohn-Letmathe forderte Ende Juli die Aufmerksamkeit der ehrenamtlichen Sanitäter: Über vier Tage waren sie in täglich zwei Schichten vor Ort und standen für die Besucher der Traditionsveranstaltung im 571. Jahr bereit. Seit 1453 ist das DRK zwar noch nicht dabei, dennoch setzte das Team auf bewährte Mittel. Neben drei Sanitäts-Teams waren auch jeweils ein Rettungs- und Krankenwagen für den Abtransport von Verletzten und Erkrankten vor Ort. Für die Koordination konnte sich der DRK-Einsatzleiter auf die Einsatzzentrale verlassen, die für die Veranstaltung ebenfalls vom DRK besetzt wurde. Neu war hingegen der Sanitätscontainer des Kreisverbandes, in dem kleinere Behandlungen durchgeführt werden konnten.

# Schon zwei Jahre „Anziehend“ im Mode-Geschäft

Das zweijährige Bestehen des Iserlohner Secondhandshops „Anziehend“ feierte das Team um Ladenleitung Aleksandra Apfelbaum mit einer Woche voller Spaß und Aktionen. Besondere Aktionsangebote wie „Kauf-3-für-2“ oder ein süßes Dankeschön für jeden Kunden und Kleider-Spender markierten das Jubiläum. Abwechslung und neue Impulse brachte insbesondere auch der Workshop zum Thema Nachhaltigkeit mit zwei Klassen der Gesamtschule Iserlohn. Die mehr als 20 Jugendlichen im Alter von 12-15 Jahren konnten sich Anfang Juni direkt im „Anziehend“ einen Eindruck von den Abläufen und Aufgaben der zumeist ehrenamtlichen Mitarbeitern machen. Besonders wichtig war ihnen neben der Nachhaltigkeit auch die Möglichkeit, ein Schnäppchen zu machen oder witzige, außergewöhnliche Ein-

zelstücke finden zu können. Auch der soziale Aspekt des Ladens kam bei den Schülern gut an: Denn mit Spaß an Mode etwas Gutes zu tun, passt gut in ihre Lebenswelt.

Am Ende der Aktionswoche zog das Anziehend-Team ein durchweg positives Fazit: „Viele, zum Teil auch neue Kunden hatten sich mit ihnen gefreut und auf zwei tolle Jahre zurückgeblickt. Der Blick geht aber auch nach vorne, wo wir uns auf noch viele weitere spannende Jahre freuen“, bemerkt Aleksandra Apfelbaum. Auch wir sagen „Herzlichen Glückwunsch und auf ein Neues“!

Weitere Informationen und Eindrücke vom Secondhand-Shop finden Sie unter [www.drk-anziehend.de](http://www.drk-anziehend.de) oder direkt im Ladenlokal: Vinckestraße 9-13, Iserlohn.



# Neuer Rettungswagen für Schalksmühler Rotkreuzler

Über einen neuen Rettungswagen freuen sich die Ehrenamtlichen im Ortsverein Schalksmühle. Das gebrauchte Fahrzeug konnten sie vom Märkischen Kreis erwerben und unter großem Einsatz auf den neuesten Stand bringen.

Rund ein Jahr Arbeit investierten die Freiwilligen in die Renovierung der rollenden Intensivstation. Neben Werkstatt-Arbeiten wie einer Motorüberholung, Reparatur der Beleuchtung und Sonderanlange oder dem Ausbeulen kleinerer Schäden erhielt auch die Beklebung eine Auffrischung. Neben Stadtwappen und der bekannten Notrufnummer prangt nun auch das Logo des Deutschen Roten Kreuzes auf der Außenhülle.

Auch der Patientenraum ist nun auf dem neuesten Stand: Zur einheitlichen Ausstattung im Kreis gehören eine Sauerstoff-Anlage, ein modernes EKG-Gerät mit Defibrillator, verschiedene Notfallrucksäcke und weiteres medizinisches Equipment. Auch eine luftgefederte Patienten-Trage darf für einen sicheren



Mit liebevollem Einsatz richteten die Ehrenamtlichen aus Schalksmühle den RTW wieder für den zuverlässigen Einsatz her.

Transport nicht fehlen. Mit aktueller Funktechnik ist der RTW auch für den Einsatz im öffentlichen Rettungsdienst bestens gerüstet und stets erreichbar. Eingesetzt wird der Rettungstransporter nicht nur bei den Sanitätswachdiensten des Schalksmühler DRK: Auch im Katastrophenschutz kann er jederzeit problem-

los eingesetzt werden. Durch das große ehrenamtliche Engagement der Rotkreuzler, wird das Fahrzeug aber auch bei Engpässen im Rettungsdienst des Märkischen Kreises angefordert. In diesem Fall werden die Ehrenamtlichen mit dem Fahrzeug auch zu Notfalleinsätzen innerhalb der Stadt und darüber hinaus alarmiert.

## Gemütliches Sommerfest im Fritz-Berg-Haus Altena

Ende Juli war es wieder soweit: Das alljährliche Sommerfest im Fritz-Berg-Haus stand an. Neben frischen, selbstgemachten Salaten und Würstchen vom Grill, konnten die Senioren auch zu selbstgebackenem Brot greifen. Bei dem Mitbring-Buffer war für jeden etwas dabei! Bei schönstem Sommerwetter konnten die Bewohner gemeinsam das gute Essen bei fröhlicher Stimmung genießen.

Möglich gemacht hatten das Sommerfest Heike Nadler und Marina Weißelowski. Beide sind im Fritz-Berg-Haus aktiv und kümmern sich um die Senioren. Als hauptamtliche Betreuungskraft sieht Nadler auch sonst täglich nach dem Rechten: Das hauptamtliche Team organisiert neben besonderen Veranstaltungen und Freizeitaktivitäten wie dem

Sommerfest auch Kino-Nachmittage, Musik-Treffen oder Public Viewings zur EM. Auch Ehrenamtliche, wie Marina Weißelowski, engagieren sich: Immer Sonntags trifft sie sich mit den Bewohnern zum gemeinsamen Kochen. Im Fritz-Berg-Haus betreut das DRK Menschen in 48 seniorenge- recht geschnittenen Wohnungen. Auch die Anbindung an den DRK-Hausnotruf oder die Vermittlung von Pflege und Haushaltshilfen sind möglich und erleichtern so den Alltag der Bewohner.

Mehr Informationen finden Sie auf [www.drk-im-mk.de](http://www.drk-im-mk.de) oder direkt beim Team unter [fbh@drk-im-mk.de](mailto:fbh@drk-im-mk.de) oder auf dem Mobiltelefon: 0171 7308508.

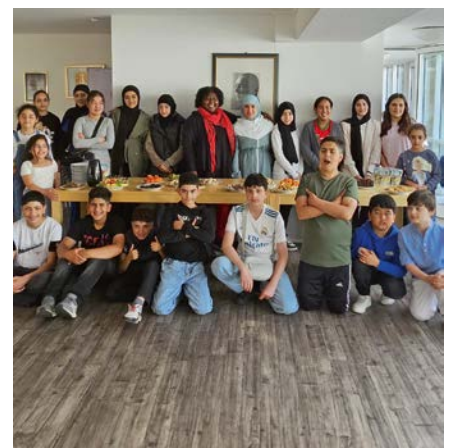
## Opferfest: Speis' und Tanz mit geflüchteten Kindern

Ebenfalls ins Fritz-Berg-Haus ging es Ende Juni für rund 60 Kinder, die dort mit DRK-Geflüchtetenberaterin Nadja Mehari das Opferfest feierten. Wie immer richtete ihr Team alles liebevoll auf der langen Buffettafel an: Neben Kuchen und Keksen durften auch Obst, Säfte und Tee nicht fehlen. Zwischendurch nutzten die Kinder ihre Gelegenheit und führten Tänze aus verschiedenen Nationen auf, probierten die Tänze der anderen Kinder aus.

Gleich vier Helferinnen konnte Mehari für die Aktion begeistern. Hamude, Hazem, Rama und Sara unterstützten sie bei den Vorbereitungen und während

der Veranstaltung. Das Opferfest ist eine von vielen Veranstaltungen, die Mehari mit Team für „ihre Kinder“ gestaltet hat. „Sie sind alle meine Kinder. Viele habe ich schon 2015 begleitet, manche sind erwachsen geworden und ich durfte dabei zuzucken. Sie sind alle einfach klasse!“

Neben der regionalen Flüchtlingsberatung in Altena (Nadja Mehari, 0152 54082077) finden Interessierte auch in Iserlohn ihren Ansprechpartner: Pawel Max ist per E-Mail unter [p.max@drk-im-mk.de](mailto:p.max@drk-im-mk.de) oder telefonisch unter 02351 67320-17 erreichbar.



Rund um das Buffet versammelten sich rund 60 Kinder aus Geflüchtetenfamilien.



## MK-Delegierte bei Konferenz des Jugendrotkreuzes vertreten

**130 Mitglieder des eigenverantwortlichen Jugendverbandes des DRK kamen im Juni in Münster zusammen. Dort tagte das oberste Beschlussgremium des westfälischen Jugendrotkreuzes: Die JRK-Landeskonferenz. Von den rund 80 stimmberechtigten Delegierten stammten gleich zehn aus dem Märkischen Kreis. Fast ein Viertel der Teilnehmer war unter 18 Jahre – ein deutliches Zeichen gelungener Förderung von Selbstverantwortung und Mitbestimmung junger Menschen im Jugendrotkreuz.**

Entsprechend rief JRK-Landesleiterin Andrea Büscher in ihrer Begrüßungsrede die Anwesenden dazu auf, die Zukunft des Jugendrotkreuzes gemeinsam zu gestalten und so zu ermöglichen, dass noch viele weitere Menschen für ein Ehrenamt im JRK begeistert werden. Anschließend blickte auch die Landesrotkreuzleiterin des DRK-Landesverbands Westfalen-Lippe, Tanja Knopp, auf die vielfältigen Herausforderungen der letzten Jahre zurück: „Den Wind können wir nicht ändern, aber wir können die Segel setzen. Und ich glaube, das tun wir gemeinsam im Zeichen der Menschlichkeit. Wir versuchen, die Welt ein bisschen besser zu machen.“

Die geplante Änderung der JRK-Ordnung vertagten die Delegierten auf Initiative des Märkischen Kreises zu Gunsten einer umfassenderen Vorbereitung der inhaltlichen Änderungen und Neuerungen auf das nächste Jahr.

„Eine umfangreiche Debatte ist die Grundlage für den starken demokratischen Jugendverband, der wir sind“, stellt Jugendrotkreuz-Leiter Justin Trenkel fest.

Ein besonders schöner Punkt auf der Tagesordnung war, wie in jedem Jahr, die Ehrung von außergewöhnlich engagierten Ehrenamtlichen aus dem Verbandsgebiet. Für sein großes jahrelanges Engagement im Jugendrotkreuz, insbesondere auch in der Realistischen Notfalldarstellung, erhielt Daniel Hein aus Iserlohn die Ehrenmedaille des Jugendrotkreuzes.

Auf der Tagesordnung für die Landeskonferenz stand aber auch der Bericht der ehrenamtlichen Landesleitung zur Umsetzung der gemeinsam gesetzten Ziele im zurückliegenden Jahr. So wurde auch die Verabschiedung einer neuen Richtlinie zur Notfalldarstellung vorgestellt und schließlich beschlossen. Die Richtlinie bringt den Notfalldarstellern einheitliche und eindeutige Regelungen, zum Beispiel im Hinblick auf Zuständigkeiten von Leitungskräften oder bezüglich relevanter Ausbildungs- und Sicherheitsstandards.

**Die JRK-Landeskonferenz ist das oberste beschlussfassende Gremium des Jugendrotkreuzes in Westfalen-Lippe. Im Märkischen Kreis betreibt das JRK an verschiedenen Standorten unter anderem mehrere Kinder- und Jugendgruppen sowie Schulsanitätsdienste.**

## Diese Ausgabe ...

Dieser Mitgliederbrief ist ein Service für Sie und gemeinsame Veröffentlichung unserer Ortsvereine:

- DRK OV Halver e. V.**  
[www.drk-halver.de](http://www.drk-halver.de)
- DRK OV Hemer e. V.**  
[www.drk-hemer.de](http://www.drk-hemer.de)
- DRK OV Kierspe e. V.**  
[www.drk-kierspe.de](http://www.drk-kierspe.de)
- DRK OV Letmathe e. V.**  
[www.drk-letmathe.de](http://www.drk-letmathe.de)
- DRK SV Lüdenscheid e. V.**  
[www.drk-luedenscheid.de](http://www.drk-luedenscheid.de)
- DRK OV Meinerzhagen-Valbert e. V.**  
[www.drk-meinerzhagen.de](http://www.drk-meinerzhagen.de)
- DRK OV Menden e. V.**  
[www.drk-menden.de](http://www.drk-menden.de)
- DRK OV Schalksmühle e. V.**  
[www.drk-schalksmuehle.de](http://www.drk-schalksmuehle.de)



## Impressum

**DRK KV Märkischer Kreis e. V.**

**Redaktion:**  
Morian Müller

**V.i.S.d.P.:**  
Pascal Hülle

**Herausgeber:**  
DRK KV Märkischer Kreis e.V.  
Karnacksweg 35a  
58636 Iserlohn  
Tel.: 02351 67320-0  
[www.drk-im-mk.de](http://www.drk-im-mk.de)  
[info@drk-im-mk.de](mailto:info@drk-im-mk.de)

**Auflage:**  
4.000

„Zukunft gestalten – DRK-Arbeit unterstützen“